

rasse 15
aus,
Ingenieur, Fernruf 704.
abend.
eil, abends punkt

ag
unker über
ien der Gifel
ildern.
ufstufträge.
Erhalten bittet
des Gifel-Vereins
uppe Henk).

n, St. Marien.
abends 7 Uhr im Saale des
feier
v. Herrn Pfarrers
n.
die Mitglieder, deren Eltern,
lich eingeladen.
Der Vorstand.
ten nicht anwesend werden.
e Fabrikation
ser Trauringe
rischem Betrieb.
ste Auswahl.
lich gestempelt. —
sofort umsonst.
Plücken,
strasse 79—81.

erich-nationaler
eier-Verbreiter
nnerstag, den 7. April,
8 9 Uhr, im Lokale des
P. H. H. Neuf, Nieder-
sammlung.
eiten um vollzähligen
en, besonders der Ge-
erichtsbesitzer.
Der Vorstand.
L. Gasellenverein
aderisandierung.
te abends 7 Uhr:
Regelabend.
recht zahlreichen Besuch
legen bittet
Der Vorstand.
B. V. Eintracht.
e abends 9 Uhr Probe.
Der Dirigent.
n Freitag bis
ag
erreist.
Jos. Zumbült,
Bathnart,
r. 28, Tel. 359.
Ich habe die
is und die
ung meines
ängers über-
en.
Preis-
rich), Tierarzt,
uinigstr. 28,
brech. Nr. 221.
hrebe, Schneider
verzogen
Wacht 43 nach
estrasse 40.
zahmer und wider-
n, Gendebauer, Rhein.
Lauter Futterkorn-
i. d. Qual. aus. bitt.
W. Schläger,
men, Amt Odenbach.

Neuf-Grevenbroicher Zeitung

Größe und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuf und Grevenbroich

Die Neuf-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Beilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinblatt. — Preis pro Quartal in Neuf durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuf-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuf u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuf, Niederstraße 46.

Nr. 132. Redaktion: Jos. Grünau. Freitag, 8. April 1910. (Walter, Dionysius.) Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuf. 37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 7. April.

* Besuch Kaiser Wilhelms in Rom?

Nach einer Meldung des Corriere della Sera in Mailand hat der deutsche Reichskanzler bei seinem Besuche in Rom und in seiner Besprechung mit dem italienischen Minister des Äußeren den Besuch des deutschen Kaisers in Rom im Jahre 1911 anlässlich der Ausstellung, die dort in Verbindung mit der Enthüllung des Königs Viktor-Emmanuel-Schlosses stattfinden wird, in sicherer Aussicht gestellt. Kaiser Wilhelm wird auch die gleichfalls im Jahre 1911 aus demselben Anlasse zu veranstaltende Ausstellung in Turin durch seinen Besuch auszeichnen. Von anderer Seite wurde die Nachricht bestritten.

* Abschritt der Wählerlisten nicht gestattet

Die Nationalität. „Kor.“ teilt mit, daß von nationaler Seite eingelegte Beschwerden betr. Auslegung und Entschärfung der Wählerlisten im Wahlkreis Neuf-Grevenbroich vom Ministerium des Innern Folge gegeben worden sei, daß die betreffenden Landrätsämter entsprechend angewiesen worden seien, und daß das Landesamt in Neuf-Grevenbroich, das die Abschrittnahme der Wählerlisten untersagt hatte, zur Rechenschaft gezogen sei.

* Es ist ein seltsames Beginnen.

Es ist ein seltsames Beginnen, daß man gelegentlich des leichten in Aussicht stehenden Streites im Baugewerbe, diesen nach dem Westen, nach Rheinland und Westfalen hinüberziehen möchte, während man in Hamburg und Berlin verbleibt, sich den Mühen freizuhalten. So schreibt man dem „Berliner Tageblatt“:

Wie wir hören, hat die Regierung beschlossen, die Aufforderung, die von verschiedenen Seiten an sie ergangen ist, nachzukommen und einen Vermittlungsversuch zu unternehmen. Am Freitag wird im Reichstag das Innere eine Konferenz stattfinden, zu welcher die autorisierten Vertreter der streitenden Parteien eingeladen worden sind. Nach unseren Informationen ist nicht viel Aussicht dazu vorhanden, daß sich sowohl Rheinland-Westfalen in Betracht kommt, in letzter Stunde noch eine Einigung erzielen lassen wird. Dagegen erscheint in Berlin der Versuch, eine solche Einigung herbeizuführen, weniger aussichtslos.

Die Vermittlungsversuche begrüßen wir aufrichtig, denn ein solcher Kampf bringt nach keiner Seite hin. Aber, so fragen wir, was soll bald in Rheinland und Westfalen nicht möglich sein, was in Berlin und anderswärts möglich wird. Hier kommen wesentlich auch öffentliche Organisationen in Betracht, die gewiß nicht weniger zum vernünftigen Frieden neigen, als sozialdemokratische Gewerkschaften. Will man in Berlin im eigenen Interesse, so sollten in den anderen Landesteilen eben auch die maßgebenden Regierungskreise Vermittlungsversuche unternehmen.

Aus Stuttgart wird gemeldet, dort erwarte man, daß für Württemberg auf alle Fälle ein Separatabkommen beschlossen werde. Also warum nicht auch in Rheinland und Westfalen.

* Berlin, 7. April.

Der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe ist heute nachmittag im Reichstagsgebäude zu einer Sitzung zusammengetreten, um Stellung zu den Beschlüssen der Arbeiterorganisationen zu nehmen, die das Dresdener Vertragsmuster abgelehnt haben. Die Verhandlungen sind geheim und werden voraussichtlich noch am Freitag fortbauern. Ueber die Aussichten einer Einigung ist man geteilter Ansicht. Ein Teil glaubt, daß der Vorstand nur eine Massenauspeicherung in gewissen Teilen des Reiches ausprechen werde. Hauptächlich dürfte Süddeutschland, Rheinland, Westfalen, sowie die Provinzen Schlesien, Posen, Ost- und Westpreußen und das Königreich Sachsen als Auspeicherungsbereich in Frage kommen.

* Solingen, 7. April.

Sämtlichen Bauarbeitern ist wegen der Vertragsstreitigkeiten zum 15. April gekündigt worden.

* Rheinische Zentrumspartei.

Der Provinzialausschuß des rheinischen Zentrumspartei hielt am verflochtenen Dienstag in der Bürgergesellschaft zu Köln ihre diesjährige Frühjahrssitzung ab, die sich eines recht zahlreichen Besuches aus allen Teilen der Provinz erfreuen konnte. An Stelle des auf der Pilgerfahrt ins Heilige Land befindlichen Vorsitzenden, des Herrn Abg. Justizrat Trimborn, eröffnete die Sitzung dessen Stellvertreter, Dr. Reichs- und Landtagsabg. Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf) mit einem warmen Nachruf auf die seit der letzten Sitzung des Ausschusses verstorbenen Mitglieder des Reichstages. An Stelle des auf der Pilgerfahrt ins Heilige Land befindlichen Vorsitzenden, des Herrn Abg. Justizrat Trimborn, eröffnete die Sitzung dessen Stellvertreter, Dr. Reichs- und Landtagsabg. Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf) mit einem warmen Nachruf auf die seit der letzten Sitzung des Ausschusses verstorbenen Mitglieder des Reichstages.

Weiterentwicklung bedeuten.

Nach Entgegennahme des Massenberichtes trat die Versammlung in eine eingehende, ausgedehnte Besprechung der Schulfrage ein aus Anlaß des Vorgehens der Staatsregierung in Sachen der Schulaufsicht und des neuen Anstufes der Gegner gegen die christliche Volksschule. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen schloß sich nach einem ausgedehnten einleitenden Vortrage des Herrn Abg. Verwaltungsgerichtsdirektor Linz eine ausgiebige Erörterung der Reform der christlichen Landgemeindevorstände, wobei man besondere Beachtung der Frage der geborenen Gemeinderatsmitglieder und die beabsichtigte Verteilung dieses Privilegiums an die industriellen Körperschaften schenkte. Vollige Einmütigkeit herrschte in der Forderung der Wahl der Bürgermeister durch die Gemeinderäte. Die Beratungen, die nachmittags um 2 Uhr begonnen hatten, zogen sich bis nach 7 Uhr abends hin. — Am Abend schloß sich dann noch eine große öffentliche Versammlung an, in der die Herren Reichs- und Landtagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Marx (Düsseldorf) und Reichstagsabgeordneter Sittart (Aachen) sprachen.

* Die elchshörnige Verfassungsfrage.

* Straßburg i. E., 7. April.

In der heutigen Sitzung des Landesausschusses für Elchshörnigen kam es bei Beginn der dritten Sitzung des Landesausschusses zum erstenmal zu einer Aussprache über die Verfassungsfrage, die an die Erklärung des Reichstagsabgeordneten Reichstagsabgeordneter Sittart (Aachen) anknüpfte.

Der Abgeordnete Reichstagsabgeordneter Sittart (Aachen) griff den Staatssekretär Freiherrn von Bülach neuerlich heftig an und erklärte, man solle von dieser Regierung nichts erwarten, denn der Staatssekretär habe, was noch kein Abgeordneter im Landesausschuß gewagt, erklärt, das Deutsche Reich sei Elchshörnigen überhaupt nicht schuldig, ihm eine Verfassung zu geben.

Staatssekretär von Bülach erklärte, er sei nach den letzten heftigen Auseinandersetzungen im Landesausschuß noch an demselben Tage zum Statthalter gegangen und habe ihm gesagt, in der Verfassungsangelegenheit müsse etwas geschehen, damit im Lande nicht der Eindruck erweckt werde, die Herren, die das große Wort im Landesausschuß führten, hätten auch sonst die Führung.

Im weiteren Verlaufe bemerkte der Centrumsabgeordnete Dr. Ridlin, daß man unter dem preussischen Staatssekretär von Bülach ruhiger gelte habe, als unter dem elchshörnigen Freiherrn von Bülach.

Der Staatssekretär antwortete, daß erst unter dem jetzigen Statthalter und ihm die Verfassungsfrage einen Schritt vorwärts mache.

* Die Dinge erzählt uns Prof. Dr. Martin Spahn über den Lauf der Dinge in Elchshörnigen.

Der Herr Reichstagsabgeordnete Spahn erzählt uns, daß die Dinge in Elchshörnigen so liegen. Derselbe schreibt u. a. im „Tag“:

„Es liegt eine Reihe von Verdachtsmomenten vor, daß bei den letzten Wahlen des unterelchshörnigen Bezirks zum Landesausschuß sogar Mitglieder der Regierung die Wahl eines Sozialisten befürwortet haben. In einer unserer politisch aufgeregten Gemeinden, dem Hauptort eines von der Sozialdemokratie stark bekannten Wahlkreises in Gebweiler, wurde jüngst ein zum Abgeordneten gewählter Sozialdemokrat als erster seiner Partei bestätigt. Unter einem kurz vor Oden veröffentlichen Aufruf an die Straßburger Bürgergesellschaft, den „Allgemeinen Deutschen Lehrerverein“ anknüpfend, gut auszunehmen, stehen die Unterelchshörnigen der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten für Straßburg, des Redakteurs des sozialdemokratischen Straßburger Blattes, der liberalen Gemeinderatsmitglieder, der sämtlichen Mitglieder der städtischen Verwaltung, des Kreisrichters von Straßburg-Land, des Eisenbahndirektionspräsidenten, des Oberpostdirektors, friedlich nebeneinander. Mit all diesen einzelnen Angehörigen stimmt überein, daß unsere sozialdemokratische Presse mit den liberalen Blättern des Landes seit dem Herbst in der wohlwollend milden Beurteilung der reichsständischen Regierung verweilt. Der Statthalter entschärfte sie sogar.“

In der Tat, diese Zusammenstellung gibt uns ein Bildchen recht zum Malen. Die Sozialdemokraten müssen ja eine Nothfreude haben, daß ihnen der allgemeine Lehrerverein und die anderen Herren des Komitees die nötige Vorarbeit zur Erreichung ihrer Ziele leisten.

England.

— Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus, ob sich England von dem Gedanken einer Balkankonferenz zurückgezogen habe, antwortete Mr. McKinnon Wood, daß jetzt keine Notwendigkeit mehr für eine Konferenz bestehe.

Die Feierlichkeiten in Jerusalem.

Als das Prinzenpaar Eitel Friedrich gestern vor dem Auguste-Viktoria-Zustie eintraf, wurden zum ersten Male die Glocken geläutet, deren prächtiger Klang weit über das Land hallte.

Bei der Begrüßung überreichte der Kurator Friedrich v. Wirsach einen majestätischen, mit dem Vorderrad als Hauswappen verzierten Schlüssel, eine prächtige Arbeit eines Schmiedemeisters in Jaffa. Nachdem Prinz Eitel Friedrich seinen herzlichen Dank ausgedrückt hatte, erfolgte die Besichtigung des ganzen Hauses, das in allen Räumen einen vorzüglichen Eindruck machte. Nach dem Abendessen begaben sich die Herrschaften wiederholt auf die Veranda, um die erleuchtete Stadt zu betrachten. Heute herrschte schon von früh an ein reges Leben in der Stadt. Vor dem Hospiz liegt in den Zellen eine tüchtige Infanterie-Abteilung als Wache.

Im Laufe des Vormittags besichtigte das Prinzenpaar Eitel Friedrich die mit Blumen bestreute Grabesfläche, wo sie außer von den drei Patriarchen von dem Custode di Terra Santa empfangen wurden. Auf dem Rückweg stiegen sie dem Gouverneur auf der Davidstadt einen längeren Besuch ab. Für den Nachmittag ist ein Spaziergang nach dem Jerusalemer Hof, der im Morgen in ein Ausflug nach Bethlehem und der Besuch der Tempelkolonie in Jerusalem geplant.

Luftschiffahrt.

* Köln, 7. April.

Die Luftschifferübungen bei Köln haben heute unter Leitung des Majors Neumann begonnen. Heute mittag ist der „P 2“ von der Luftschiffhalle bei Widdendorf zu einer kurzen Probefahrt aufgestiegen. Führer war Oberleutnant Stelling. Bei aufsteigendem Wetter soll im Laufe des Nachmittags mit dem „P 2“ eine weitere kurze Fahrt unternommen werden. Bei dieser Gelegenheit wird das Luftschiff über der Stadt kreuzen. Der heutige Höhenflug vollzog sich trotz des Windes und Nebels ohne besondere Schwierigkeiten. Mit dem Luftschiff „M 1“ beabsichtigt man morgen eine Fahrt anzutreten. In den nächsten Tagen werden sich die Aufstiege fortsetzen. Sie sind in erster Linie Ausbildungsflüge für das Besatzungs- und Ausbildungspersonal, später folgen längere Fahrten mit besonderen Aufträgen. Das Luftschiff „P 2“ wird in einer späteren Übungsperiode auf Aufstiege geführt werden. Die Mitteilungs einer hiesigen Zeitung, wonach infolge eines Unfalles die Füllung des Ballons einen Aufstieghindernis gälte, trifft nicht zu. Zu den Luftschiffmannschaften wird etwa am 18. aus der Inspektur der Verkehrstruppen, Generalleutnant Frhr. v. Lyncker hier eintreffen.

* Hahndorf-Damm, 6. April.

Hier landete ein Luftballon aus Halle (Saale), in dessen Korb sich drei Offiziere befanden; einer von ihnen erlitt bei der Landung einen Beinbruch.

Köln als Zentrale des Auslandsverkehrs mit Luftschiffen.

Nach der Württembergischen Automobil- und Luftschiffahrt-Korrespondenz hat Köln ein Abkommen mit der Deutschen Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft bezug. der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft getroffen, wonach an einer bestimmten Anzahl von Tagen von Köln aus Aufstiege von Zeppelin-Luftschiffen stattfinden sollen. Allerdings wird für diese Fahrten in Köln keine Halle gebaut werden, man wird sich dort vielmehr mit der Anlage und zweckmäßigen Ausgestaltung eines einfachen Unterplatzes begnügen. Späterhin, wenn Passagierfahrten nach England und über die Nordsee zurück eingerichtet werden, ist Köln als Zentrale für den Auslandsverkehr mit Luftschiffen in Aussicht genommen. Da die Sammlungen für die Errichtung der Luftschiffhalle in Hamburg einen erfreulichen Fortgang nehmen und die Anlage einer Station für Fahrten übers Meer demnach auch wohl in Hamburg gesichert ist, darf man annehmen, daß Hamburg und Köln als erste Luftschiffstationen gelten werden, von denen aus ein Linienverkehr ins Weite vor sich gehen wird.

Russland.

* Petersburg, 6. April.

Die Revisionen in den russischen Militär-Intendanturen, die nun schon seit langem im Gange sind, nehmen immer weiteren Umfang an. Ein Telegramm aus Warschau meldet: Auf Befehl des Senators Neubardt, der seit mehreren Wochen in den hiesigen Staats- und Stadtämtern durchführt, wurden am Samstag die ganze Nacht über in allen Hauptstädten des ganzen Russischen Reiches, hauptsächlich in Warschau, Lodz und Bialystok, kolossale Hausdurchsuchungen vorgenommen. 700 Gerichts-, Polizei- und Gendarmenbeamte hielten

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* Grevenbroich, 7. April.

Unsere Grevenbroicher Kreistagssitzung fand auf ein gutes Geschäftsjahr

Aus dem Kreise Neuf.

* Neuf, 8. April.

Der Frühlings ist da, die frohe Melodie, die so eigenartig unser Herz und Gemüt zu fassen weiß, jubelt uns nun in vollen Akkorden von allen Zweigen entgegen. Der heute morgen recht früh aufstand, der konnte auch den ersten Gang der Nachtigall hören, die entsprechend der übrigen Natur in diesem Jahre etwas vor dem sonst üblichen Termin (12. April) ihr Lied begonnen hat. Die warme Feuchtigkeit, von einem richtigen Regen kam man ja eigentlich nicht reden, die seit gestern die Luft durchzieht, hat wirklich Wunder getan. Die roten Pfirsichblüten zielen nicht mehr allein unsere Gärten, die frühen Nistkäse, Birnen- und selbst Apfelbäume haben die kalten Zweige mit lichter Blütenfülle überzogen. Und wo die blühende Pracht noch nicht zur Entfaltung gelangt, da drängt es sich zum Werden. Schon schimmert auf den Kastanienbäumen unserer Alleen das wunderbar liebe Grün, brauchen im herrlichen Stadtpark da blüht es

Civilstand der Bürgermeisterei Grevenbroich pro Monat März 1910.

Geburten.

Am 9. Johann, S. v. Fabrikarbeiter Hermann Seefrieder, Neuenhausen. — Am 10.: Katharina, E. v. Tagelöhner Jacob Janen, Altrath. — Am 13.: Peter Joseph, S. v. Gastwirth Engelbert Neuen, Barren. — Am 15.: Anton, S. v. Tagelöhner Wilhelm Kramer, Neuenhausen. — Veronika Wilhelm, S. v. Metzger Wilhelm Weber, Grevenbroich. — Am 20.: Lucidor, S. v. Schlosser Friedrich Haufen, Grevenbroich. — Am 17.: Nina Margareta, E. v. Eisenbahnassistent August Michel, Grevenbroich. — Am 23.: Hermann, S. v. Fabrikarb. Joh. Küttes, Grevenbroich. — Am 25.: Gertr. Antonia, E. v. Knir. Karl Röder, Grevenbr. — Am 27.: Maria Elisabeth, E. v. Ackerer Johann Koppes, Neuenhausen. — Am 28.: Theresia Maria, E. v. Schreinermeister Matthias Eiser, Grevenbroich. — Am 30.: Andreas, Sohn vom Fuhrmann Heinrich Vellen, Neuenhausen. — Am 25.: Katharina, E. v. Tagelöhner Christian Koch, Altrath. — Am 31.: Clara, E. v. Tagelöhner Joseph Senfeler, Grevenbroich. — Mathilde, E. v. Former Peter Schneider, Neuenhausen.

Sterbefälle.

Am 1. März: Christina Thiesjen, gewerlos, 17 Jahre alt, Grevenbroich. — Christine Möstler, 1 Jahr alt, Altrath. — Am 11.: Katharina Janen, 18 Stunden alt, Altrath. — Am 22.: Tagelöhner Adam Godder, 50 Jahre alt, Altrath. — Am 23.: Ackerer Peter Joseph Pfeiffer, 34 Jahre alt, Altrath. — Am 29.: Veronika Heinen, 2 Jahre alt, Dorf.

Heiratsverhandlungen.

Am 12.: Ackererhelfer Johann Adam Pannes zu Neuenhausen und Anna Maria Schmitz zu Altrath. — Am 12.: Fabrikarbeiter Werner Hubert Lengen und Anna Margareta Brandt beide zu Altrath.

Heiraten.

Am 12.: Drechsler Gustav Juid und Eva Zimmermann, beide zu Grevenbroich.

S. M. Gladbach, 7. April.

Wegen vollendeten und versuchten Diebstahls in mehreren Fällen hatte sich der aus der Untersuchungshaft vorergriffene Herdmecht Otto M. aus Hemmerden, verurteilt. Der Angeklagte hatte sich den Schlüssel aus den abgelegten Kleidern der Frau angeeignet und aus einer Kommode 39 M. entwendet, bei einem weiteren Falle wurde er verurteilt. Der geständige Angeklagte erhielt 6 Wochen Gefängnis, welche als verbüßt erklärt wurden.

am die Büsche in allen Farben und wer ein ge-
lundes, frohes Herz im Leibe hat, der jubelt mit:
„Kun komme, du Frühling, 's ist alles bestellt,
Kun komm' und schlag auf dein bläulich-schimmernd
Zelt;

Kun komme und fülle auch unsere Brust
Mit leuchtendem Leben und Liebeslust.

Städtischer Männergesangv. u. Damenchor.
Das am 17. d. M. im großen Saale bei Belzer
stattfindende Konzert wird den musikalischen Neu-
heim viele Freude bereiten. Nicht nur, daß Di-
rigent und Chor alles aufbieten, um das Werk
„Das Licht“ von Lorenz vollendet zum Vor-
trag zu bringen, auch die Solisten und das Or-
chester geben uns die Gewissheit einer künstlerischen
Ausführung. Die Damen: Frau Sophie Schmidt-
Milling aus Darmstadt, sang die Sopranpartie
bei der neuen Aufführung desselben Werkes in
Oberhausen vorzüglich; Frau Bally Fiedrich-
Hüttges aus Berlin hatte hier im letzten
Gästenaquell-Konzert einen durchschlagenden
Erfolg. Auch Herr Baritonist Gottfried Hup-
perich aus Köln wird sich den hervorragenden
Kräften voll anpassen. Dazu treten noch Fräul.
Marie Langhammer aus Duisburg für die
Sopran- und das Kreisel der Städtischen Orchester.

Belämpfung der Wanderlager. Die
Klagen über die Schädlichkeit der Wanderlager haben
in der letzten Zeit wesentlich zugenommen und es
werden dagegen verschärfte Maßnahmen zum Schutze des
anständigen Gewerbes allgemein gefordert. Dement-
sprechend hat der Detaillisten-Verband von Rheinland
und Westfalen, Sig. Varnen, eine Eingabe an die Re-
gierung gerichtet, in welcher er eine Ergänzung des
Gesetzes dahin beantragt, die Zulassung eines Wander-
lagers von der Bedürfnisfrage abhängig zu machen.
Ferner wird beantragt, statt wie bisher wöchentlich,
fernerhin täglich 30 bis 50 M. Wanderlagerssteuer
je nach der Größe des Ortes zu erheben.

50 Mark Belohnung. Zwischen Gohr
und Hans Pannenschuppen sind etwa 130 m
2 mm harter Bronzebrat aus der Reichs-Telegraphen-
leitung herausgeschnitten und entwunden worden; dies
ist wahrscheinlich in der Nacht vom 20. zum 21.
März geschehen. Auf die Entdeckung der Täter ist
eine Belohnung von 50 M. seitens der Postverwaltung
gesetzt worden.

Wittgen-Wallmannstraße, 7. April.
Am 9. April kann Herr Lehrer J. K. auf eine
25jährige Amtstätigkeit an dieser Schule zurück-
blicken. Im Stillen rüht sich der Schulbesitzer, dem
allgemein beliebten Herrn eine gebührende Feier des
Jubiläumstages zu bereiten. Der hiesige Gesangsverein
wird dem Jubilar am Vorabend eine Serenade dar-
bringen. Samstag Abend 8 Uhr findet im Beden-
schen Saale eine Festversammlung statt, zu der die
Einwohner, besonders seine ehemaligen Schüler, hier-
mit herzlich eingeladen sind. Mögen ihm noch viele
Jahre segensreicher Tätigkeit in seinem liebgewordenen
Wirkungskreise beschieden sein. Auf die besondere
Einladung in dieser Zeitung wird hingewiesen.

Holzheim, 7. April. Eine gut
besuchte Versammlung der Handwerksmeister der Be-
rgermeisterei Holzheim war am Dienstagabend im
Restaurant Wügggen. Nachdem Hr. W. G. als
Mann die Notwendigkeit einer Organisation in tref-
flichen Worten geschildert, ferner den Zweck und
die Ziele der vereinigten Handwerksmeisterei-Ge-
sellschaft im Handwerkskammerbezirk Düsseldorf (Vor-
ort M. Glabbe) in ausführlicher Weise dargelegt
hatte, wurde nach eingehender Diskussion einstim-
mig beschlossen, einen Verein selbstständiger Hand-
werker zu gründen, und sich dem Verbande anzu-
schließen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Schneider-
meister W. G. gewählt.

Rheinland-Westfalen.

Düsseldorf-Gerresheim, 7. April. Hier treten die Mägen unter den Schul-
kindern epidemisch auf, so daß heute nicht alle Klas-
sen der Volksschulen eröffnet werden konnten.

M. Glabbe, 7. April. Das pädagogi-
sche Seminar am hiesigen Gymnasium ist zum neuen
Schuljahr an das königliche Gymnasium in Essen
verlegt worden.

Hendel, 7. April. Gestern Abend geriet
hier ein fünfjähriger Junge unter einem fahrenden
Straßenbahnwagen und wurde so schwer verletzt,
daß er bald darauf starb. Das Kind war gegen
den Wagen gelaufen.

Heinsberg, 7. April. Die Vereinigte
Glantzfabrik in Oberbruch spendete dem Ma-
rienhof in Dremmen die Summe von 100 000
Mark zur Errichtung eines Mädchenheimes.

Eberfeld, 7. April. Die 41 Jahre
alte Frau eines Buchdruckers sprang heute morgen
in geistiger Umnachtung aus dem Fenster ihrer im
dritten Stock gelegenen Wohnung auf die Straße.
Sie wurde tot aufgefunden.

Wermelskirchen, 6. April. Durch
Schüler unserer Solinger Gymnasien, die bei einem
Kriegsspiel im Walde abgefeuert haben, ist gestern
nachmittags ein Waldbrand hervorgerufen worden,
dem etwa 300 Hektar prächtiger Eichen- und Eichen-
gehölze zum Opfer fielen.

Steele, 6. April. Auf Schacht Katha-
rina der Essener Steinkohlenbergwerke wurden zwei
Bergleute erschlagen. Einer wurde getötet, der an-
dere erlitt schwere Verletzungen.

Köln, 7. April. Prinzessin Adolf zu
Schomburg-Lippe, die Schwester unseres Kaisers,
wird am Montag in Begleitung des Königs Kon-
stantin in den Krankenräumen von Köln und
München die bei der Eisenbahnkatastrophe schwer
verletzten Soldaten besuchen.

Köln, 8. April. Die Fußgängerfelle der
Eisenbahn werden am Dienstag den 12. d. M.
den Verkehr übergeben werden. Der Teil der
Dombrücke, der für den Personen-Verkehr bestimmt
ist, soll am 24. Mai in Anwesenheit des Ministers
der öffentlichen Arbeiten eingeweiht und dem öf-
fentlichen Verkehr übergeben werden.

Aachen, 7. April. Heute vormittags 11
Uhr 15 Min. verschied hier im hohen Alter der
Eisenbahnrat Karl Gottfried Welter.

Aachen, 6. April. Im Riebertbahn stieß
heute nachmittags in der Mariabrunnenstraße ein

an Lappus und Lungenentzündung erkrankter Mann
ein Messer in den Hals. Dann lief er, nur mit
dem Hemde bekleidet, die Straße entlang, zog sich
das Messer aus der Kehle und brach bewußtlos
zusammen. Vorübergehende trugen den Unglückli-
chen in seine Wohnung, wo er inzwischen gestor-
ben ist.

Aachen, 7. April. Hier wurde ein Van-
geschiff wegen Unstimmigkeiten in Höhe von unge-
fähr 100 000 Mark geschlossen. Der eine Inhaber
hat sich selbst der Polizei gestellt und der zweite
weilt in Belgien.

Dorn, 7. April. Die Staatsanwaltschaft
hat nunmehr gegen vier Korpsstudenten, welche in
Gemeinschaft mit verschiedenen Offizieren-Einjährigen
im Sommer vorigen Jahres die Ausreitungen in der
Wohnung des Einjährig-Unterrichters Feith
verübt haben, Anklage wegen Hausfriedensbruchs
erhoben und die Sache zur Verhandlung an das
hiesige Schöffengericht überwiesen.

Münster, 6. April. Die hiesige Straf-
kammer verurteilte heute den Dr. jur. Schulte
(Münster) wegen Forderung zum Zweikampf mit töd-
lichen Waffen zu vier Monaten, den Verleumdung
Kamp wegen Verleumdung zu einer Woche Frei-
strafe. Der Forderung war eine fälschliche Ver-
leumdung am Spieltisch vorausgegangen.

Frankfurt, 6. April. Hier geriet ein
achtjähriges Mädchen das seinem Vater Kasse ge-
bracht hatte, in ein Zweirad der Drahtseilbahn.
Ein Bein wurde ihm ausgerissen. Das Kind starb
an den Verletzungen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung. Vom Bundesrat.

Unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des
Reichsschatzamtes fand heute eine Sitzung des Bun-
desratsauschusses für das Rechnungswesen statt,
welcher der überwiegende Teil der bundesstaatlichen
Finanzminister bewohnte, und in welcher vornehm-
lich beraten wurde über die Grundsätze, welche bei
der Bemessung der Beiträge für die lau-
fende Finanzperiode zu beobachten sein werden.

Eine alte Methode

der liberalen Presse ist es, durch falsche Nachrich-
ten den Papst in Mißkredit zu bringen. So er-
gibt sich auch die Ablehnung der Kandidatur für
den Kaiser-Wahlkampf als eine wirkliche
Ente. Aus dänischer Quelle wird mitgeteilt,
der Kardinalstaatssekretär habe von der Bitte des
Kaiser-Wahlkampfvereins um eine Audienz
den Papst erst heute früh aus den Zeitungen er-
fahren. Die Bitte sei gewohnheitsmäßig an den
päpstlichen Majordomus gerichtet worden, der sie
nicht mehr habe berücksichtigen können, weil die
Audienz in letzter Stunde für einen zu nahen
Zeitpunkt erbeten worden sei. Das Staatssekre-
tariat sei in der Angelegenheit nicht gefragt wor-
den, weil das Gesuch des Wahlkampfvereins
keinen politischen Charakter getragen habe.

Die Krise im Baugewerbe.

(Berlin, 7. April.) Die im Architekten-
haus tagende Versammlung des Bauwerksverbandes
des Arbeitgeberverbandes im Baugewerbe war von
Vertretern aller Landesstellen besucht. Man beschloß,
die von der Regierung auf morgen Freitag in
das Reichstagsgebäude einberufenen Einigungs-
konferenz zu besuchen. Die Verhandlungen
waren streng geheim. Es sind daher die
Nachrichten von einem verschiedenen Handeln in
Nord-, Süd- und Westdeutschland mit Vor-
sicht aufzunehmen.

Molke in Walhall.

(München, 7. April.) Amlich wird be-
kannt gegeben, daß die feierliche Enthüllung der
Büste des Generalmarschalls Grafen v. Molke
in der Walhalla am 10. Mai stattfinden wird. Die
Büste findet neben dem Kaiser Wilhelm des
Großen Aufstellung.

Kleine politische Nachrichten.

Die Berliner Stadtverordneten beschloßen
den Ankauf des fiktionalen Aufmarschgeländes zum
Tempelhoferfelde zum Preise von 6 300 000 M.

Halle (Saale), 7. April. Bei den Ge-
meinderatswahlen des Regierungsbezirks Merseburg
hat die Sozialdemokratie insgesamt 102 neue Sitze
gewonnen, so daß sie jetzt in 131 Orten 284 Ver-
treter besitzt.

(Paris, 7. April.) Der Senat hat den
Gesetzentwurf betreffend das Abkommen mit
Deutschland über den Postdienst angenommen.

In Petersburg wurden sieben Studie-
rende als sozialrevolutionäre Propagandisten ver-
haftet und kompromittierende Korrespondenzen bei
den Hausdurchsuchungen gefunden.

(Maastricht, 7. April.) Zwei Kammerland-
baten, der Generalrat Hoube und der Bürgermeister
von Orléansville, Robert, duellierten sich auf Wist-
olen infolge eines Zwistes während der Wahlbewe-
gung. Robert wurde getötet.

Luftschiffahrtskonferenz.

Paris, 7. April. Die Nachricht, daß
die französische Regierung Einladungen zu einer
Luftschiffahrtskonferenz habe ergehen lassen, trifft
insoweit zu, als die französische Regierung in der
Tat den Plan einer derartigen in Paris abzuhal-
tenden Konferenz seit längerer Zeit erwogen hat
und es nicht ausgeschlossen ist, daß noch vor Ab-
lauf des Monats Mai die Konferenz zustande
kommt.

Englisches Unterhaus.

(London, 7. April.) Das Unterhaus
nahm mit 330 gegen 237 Stimmen eine Resolu-
tion an, welche dem Oberhaus das Recht nehmen
soll, in Finanzfragen das Vetorecht (Weh-
nung) auszuüben. Die Nationalisten stimmten mit
der Regierung.

Englische Schiffsparade in der Nordsee.

(London, 8. April.) Die Heim- und
die Atlantische Flotte werden in diesem Monat in
der Nordsee manövrieren. Es werden beieinander

jezt 22 Schlachtschiffe, 7 Panzer, 60 gekrühte
Kreuzer und Spähschiffe, 50 Verstärker, 6 Verstärk-
schiffe, 20 Unterboote. Unter den Schiffen befin-
den sich 10 Dreadnoughts. Nun soll uns wohl
grüßen?

Bern und Ecuador.

Der spanische Ministerrat hat
in dem in dem Konflikt zwischen Peru und Ecu-
ador, in welchem König Alfons Schiedsrichter ist,
an die Kabinette von Lima und Quito eine De-
pesche gerichtet und sie darin zur Versöhnlichkeit
ermahnt.

(Lima, 7. April.) Eine Abteilung der pe-
ruanischen Truppen ist nach Mira an die Grenze
von Ecuador abgesandt worden. Die Bevölkerung
winkt den Krieg. Gestern sind 15 000 freiwillige
Kämpfer eingestellt worden.

In Callao und Lima sind die eku-
adorische Gesandtschaft und Geschäfte gestürmt und
geplündert worden.

Feuer an Bord.

(London, 7. April.) Der von hier nach
Portland abgegangene Dampfer „Cairconra“ der
Castle-Line kam im Mermaidkanal in der Kohlen-
kammer Feuer, welches das ganze Schiff zu er-
fassen drohte. 900 Passagiere waren an Bord. Die
selben wurden von einem begehenden Dampfer der
„Humbly“-Linie aufgenommen. Es spielten sich auf-
regende Szenen ab. Mehrere Personen wurden
verletzt.

(London, 8. April.) Die 900 Passagiere
des Dampfers „Cairconra“ waren meist russische,
armenische und montenegrinische Auswanderer. Die
Katastrofe erfolgte auf der Höhe von Wagh-Head.
Die Passagiere wurden von dem Schweden Upland
und dem Engländer Panamampa aufgenommen und
nach Dover gebracht.

Es ereignete sich eine Explosion in der
Kohlenkammer, wodurch auch die Frauenabteilung
gerührt wurde, wobei ein Kind getötet und meh-
rere Frauen schwer verletzt wurden. Unter schar-
barem Dampf erfolgten immer weitere Explosio-
nen, davon eine im Maschinenraum, wodurch 9
Mann der Befahrung getötet sein sollen. Beim
Transport auf die Rettungsboote fielen 4 Perso-
nen ins Wasser, wurden aber gerettet.

Vermischtes.

Kiel, 7. April. Der erste Viehtransport,
der in Dänemark vollständig geimpft und untersucht
wurde, ergab in der Abnahme Quarantäne ein
günstiges Ergebnis der Tuberkuloseprobe. Die Zahl
der registrierten Tiere sank um weitere 25 pCt.

Hannover, 7. April. Die Entdeckung
des Mörders des Urmachers Wessau, Magnus, voll-
zog sich in ziemlich merkwürdiger Weise. Er hatte
während er in einer Altonaer Herberge schlief, im
Traume von einem begangenen Mord phantasiert,
was ein Schlafgenosse hörte und zur Anzeige
brachte. Aber erst, als Magnus am Morgen ver-
sucht hatte, die geraubten Ketten zu verkaufen, ge-
riet er in ernstlichen Verdacht. Er wurde dann in
der Nähe der Wörldstraße, wohin es ihn wieder ge-
zogen hatte, von einem Kriminalbeamten, der ihn
von früher kannte, verhaftet. Als nun gelang es,
auch ohne besondere Schwierigkeiten, den Mordhahn
habhaft zu werden, den Magnus ausdrücklich als
den eigentlichen Täter namhaft gemacht hatte. Er
wurde entdeckt, als er sich beschäftigungslos vor
einem Theater auf St. Pauli umtrieb.

Hamburg, 6. April. Die Bürgerstadt
hat ohne Erörterung den Antrag des Senats auf
Verwilligung von 7 700 000 M. zur Schaffung
eines Stadtparks im Stadtteil Winterhude
zugestimmt.

Eine Markensammlung von
90 000 Stück. Aus New-York wird berichtet:
Eine der größten Markensammlungen der Welt soll
in den nächsten Tagen unter den Hammer kommen.
Der sechsen verlorene Eigentümer, John F. Sey-
bold in Syracuse (New-York) hat sich im Leben
nie von einem einzigen Stück seiner Sammlung ge-
trennt, niemals kam eine seiner Kammern je wieder
durch Verkauf oder Tausch in Verleher. Er sam-
melte seit mehr als einem Vierteljahrhundert und
hat 90 000 Stück Postwertzeichen aller Art zu-
sammengedruckt. Ihr Wert wird auf 50 000 Dol-
lars (über 250 000 M.) geschätzt. Es sind dar-
unter sehr seltene Stücke, von denen Seybold
manche zu billigen Preisen erlangte, als der Phi-
latelismus sich noch in seiner Kindheit befand. Er
bevorzugte deutsche und schweizerische Marken,
in denen seine Sammlung denn auch vollständig sein
soll. Die seltensten Stücke sind zwei 12 Pence-
Marken von Britisch-Nordamerika, die auf je 1000
Exemplare gedruckt wurden. Es ist nur noch ein
Exemplar davon bekannt, das sich in der Samm-
lung des Prinzen von Wales befindet.

Die Reise des Storches. Welche
gewaltigen Reisen die Zugvögel vollbringen und
mit welcher Geschwindigkeit sie die großen Ent-
fernungen zurücklegen, zeigen die Studien des dän-
ischen Gelehrten Prof. Mortensen aus Viborg,
der seit vielen Jahren die Wanderungen der Zug-
vögel zum Gegenstand seiner Forschungen gemacht
hat. Alljährlich pflegt Prof. Mortensen eine grö-
ßere Anzahl verschiedenartiger Vögel mit Erkenn-
ungsmarken zu versehen. Im vergangenen Jahre
erlegte ein französischer Jäger in der Nähe von
Marseille im Departement Gers eine Krähe, die
aus Viborg stammte; nun wird von einem eng-
lischen Afrikaforscher, Mr. Long, ein noch weit-
aus merkwürdigerer Fall berichtet. Im Dezember
wurde von einem Jäger südlich vom Tanganika-See im
Herzen Afrikas, etwa auf derselben Höhe wie
Sambira, ein Storch gefangen, der die Erkenn-
ungsmarkte des dänischen Gelehrten trug. Der
Storch zeigte die Nummer 293, er ist 1909 in
Viborg bei Randers auf Fjälland geboren und hat
also eine Reise von rund 7000 Kilometer zurück-
gelegt. Am 25. August wurde der Storch zum
ersten Mal in Dänemark gesehen. Wenn man an-
nimmt, daß er erst am 25. Dezember am Tan-
ganika-See ankam, so hat er in der Zwischenzeit
täglich wenigstens 70 Kilometer zurückgelegt.

Immer der alte. „So, Sie haben
geheiratet?“ — Hierüber: „Ja, ich habe jetzt außer
der Kneipe noch ein zweites Heim.“

Better-Nachrichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.
(Hamburg, 8. April.)

Better-Prognose für den 7. April.
Wärmer und aufsteigend.

Witterungs-Vorhersagen vom 9. April.
Höchste Tagestemperatur: 10 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 6 Grad über Null.
Am 8. April, morg. 8 Uhr: 8 Grad über Null.
Das Barometer ist 4 Millimeter gestiegen.

Schiffs-Nachrichten.

Safenverkehr im Rhein-Est-Safen zu Neuss.
Angekommen am 7. April 1910:

Schleppkahn „Dor Vertrauen“, Schiffer Schouten, mit
Stückgut von Rotterdam.
„Anpötte“, Schiffer Voorn, mit Weizen
von Antwerpen.
„Rome Alente“, Schiffer Verhoeven, mit
Getreide von Antwerpen.
„Rauard“, Schiffer Jansen, mit Stück-
gut von Rotterdam.
„Duti Subito“, Schiffer De Haas, mit
Salz von Mannheim.
Abgegangen am 7. April 1910:
Schleppkahn „De Juwelen“, Schiffer A. F. Doeymer,
mit Stückgut nach Emmerich.

Alltägliche Fruchtpreise zu Neuss vom 8. April.

	m. pr.
Weizen 100 Kilo 1. Qualität	22 50
2. „	21 50
Weggen 100 Kilo 1. Qualität	18 50
2. „	17 50
Safer 100 Kilo 1. Qualität	15 70
2. „	14 70
Gerst 50 Kilo 1. „	2 50 - 2 80
2. „	2 50 - 2 80
Hafer 50 Kilo 1. „	4 50 - 5 00
2. „	5 50 - 6 00
Stroh 500 Kilo 1. „	21 —
2. „	20 —
Butter per Kilo	2 60
Eier (100 Stück)	8 —

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise täm-
lich festgehalten unverändert.

Preisnotierungen der Neusser Mägen.

Neuss, 8. April.

	m. pr.
Mais 100 Kilo in Partien v. 100 Stk. (ohne Fr.)	61 50
Mais 100 Kilo in Partien v. 100 Stk. (ohne Fr.)	63 50
Gerste 100 Kilo 1. Qualität	100 —
2. „	104 —
Hafer 100 Kilo 1. Qualität	104 —
2. „	104 —

Neussmarkt.

Neuss, 7. April. Schlachtviehmarkt. Be-
richt der Viehwirtschaftskommission. (Die nicht eingela-
gerten Viehpreise sind für die 50 Kilo Lebend-
gewicht — bei Schweinen abzüglich 21/2 Kara — die
eingelagerten Preise sind für die 50 Kilo
Schlachtgewicht.)
700 Kälber, a Doppelender feinsten Mast 74-85
[000-00], b. Feinste Mast (Vollfleisch) und beste
Eingelager 54-60 [00-00], c. Mittlere Mast und gute
Eingelager 48-53 [00-00], d. Geringe Mast 37
bis 46 [00-00], e. Ferkel 00-00 [00-00].
354 Schafe, a) Vollkammern und jüngere Mastkam-
mer 00-00 [00-00], b) Mittlere Mastkammern und gute
Eingelager 00-00 [00-00], c) Geringe Mastkammern
und Schafe (Mastfleisch) 00-00 [00-00], d)
Mastfleisch und Mastfleisch 00-00 [00-00].
Das Geschäft war mit besten Rälben sowie Schafen
besetzt, im übrigen aber langsam.

1458 Schweine, a) Vollfleisch 2 Str. Lebend-
gewicht 62-65 [00-00], b) Vollfleisch über 2 Str.
Lebendgewicht 61-64 [00-00], c) Vollfleisch über
2 1/2 Str. Lebendgewicht 53-54 [00-00], d) Ferkel
Lebendgewicht über 3 Str. Lebendgewicht 00-00 [00-00],
e) Geringe Mastfleisch 45-49 [00-00], f. Sauen
und geschlachtete über 45-50 [00-00].
Schleppend, voraussichtlich Nebenschlacht.

Sportnachrichten.

François Hübner gewann am Sonntag in
Hannover „Großen Preis vom Neuss“ in einem 60
Minuten, nachdem er bereits am letzten Montag
auf dieser Bahn als unüberwundener gefesteter
Gymnast gefolgt war. Hübner besitzet seine
Denken auf Weimarer.

Civilstand der Bürgermeisterei Kaarst.

Februar.

Geburten. Am 7. Febr.: Heinrich Math.,
S. v. Schlosser Peter Kästen. — Am 17.: Maria
Josefa Cecilia Huberta, T. v. Adeler Wilhelm
Eberhard.

Storbefälle. Am 2. Febr.: Mathias
Speller, 2 Jahre alt. — Am 6.: Christian Wilhelm
Bend, Anna Maria geb. Pöschgen, 58 Jahre alt.
— Am 13.: Christian Peter Hügen, Sofia geb.
Aders, 70 Jahre alt. — Am 17.: Witwe Anna
Kunters, geb. Gahler, 71 Jahre alt. — Am 18.:
Josefa Cecilia Huberta Eberhard, 1 Tag alt. —
Am 20.: Witwe Barbara Hüges, geb. Benne, 67
Jahre alt.

Heiraten. Am 4. Febr.: Kupfermeister
Anton Holz zu Oelen, Bürgermeister Eilen, und
Anna Elisabeth Maria Louise Wimbom, zu Neu-
kerfurth, Bürgermeisterei Kaarst.

März.

Geburten. Am 4. März: August, S. v.
Halsbühnenwärt Peter Pfeiffer. — Am 6.: Joh.,
S. v. Schmiedemeister Peter Baumeister. — Am
10.: Maria Sibilla, T. v. Schmiedemeister Wilh.
Reichtheden. — Am 16.: Maria Margareta, T.
v. Wäcker Wilh. Effer. — Am 15.: Katharina, T.
v. Adeler Gottfried Hellendahl. — Am 18.: Fried-
rich, S. v. Tagelöhner Jakob Wimmers. — Am
24.: Gertrud, T. v. Müller Franz Hügens.

Storbefälle. Am 6. März: Peter Math.
Büdenrich, 62 Jahre alt. — Am 7.: Maria
Dorndorf Hehen, Maria Sibilla, geb. Wäcker,
60 Jahre alt. — Am 15.: Christian Carl Stabich,
Katharina geb. Bremer, 77 Jahre alt.

Heiraten. Am 4. März: Adam
Gottfried Hubert Wäcker, Wirt zu Kaarst, und
Elisabeth Perpet zu Wäcker (Kaarst).



Abteilung Herren- u. Knaben-Anzüge.

Dieser Abteilung habe ich meine grösste Aufmerksamkeit gewidmet. Ich biete hierin die **grösste Auswahl** und unterhalte ein Lager von mehreren **1000 Anzügen**.

Herren-Anzüge solide Stoffe, moderner Schnitt
à Mk. 9.50, 14.—, 18.— 22, 25.— 30.—

Herren-Anzüge hochelegant, wie feinste Massarbeit
à Mk. 33.—, 38.—, 42.—, 45.—, 50.— bis 75.—

Jünglings-Anzüge gute Stoffe, chik gearbeitet
à Mk. 6.—, 9.—, 12.— 18.—, 25.— bis 48.—

Knaben-Anzüge einfache Formen, sowie Blusen, Schiller- und Norfolk-Fassons
à Mk. 2.50, 4.—, 7.—, 10.—, 12.— bis 30.—

Julius Markan

Modernes Spezialhaus
Neuss, jetzt **112 Oberstrasse 112**



Bekanntmachung.
Die Feuer-Telegraphen-Entstellung wird bei Ausführung und Ausbesserung von Bauten öfters beschädigt. Da die Unterbrechung dieser Leitung unter Umständen die bedauerlichsten Folgen nach sich ziehen kann, so ersuche ich dringend, stets bei der Vornahme von Arbeiten, bei welchen man den Leitungsdrähten zu nahe kommt, hiervon mir oder dem Direktor des städtischen Gas- und Elektrizitätswerkes Anzeige zu erstatten; ferner mache ich auf die §§ 317 und 318 des Strafgesetzbuches aufmerksam, wonach die vorsätzliche Beschädigung einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage mit Gefängnis von einem Monat bis zu 3 Jahren und die fahrlässige Beschädigung bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 900 Mk. bestraft wird.
Neuss, den 6. April 1910.
Der Bürgermeister: Giesen.

Die Rheintormühle Neuss
wird am 1. Juli pachtfrei. Dieselbe soll umgebaut werden, etwaige Wünsche finden Berücksichtigung.
Näheres durch W. Blofer, Neuss.

Stenotypistin.
durchaus perfekt und flott arbeitend, für grosses Kontor gesucht. Off. mit Zeugn.-Kop. Geh.-Anspr., Eintritts-Ferm., Ang d. Silbenerl. bef. u. 2 651 d. Exp. dies. Zeit.

In 4 Tagen:
Ziehung 12. u. 13. April.
3. Geld-Lotterie
Schloss Burg
Lose 3. —
3736 Geldgewinne, zus. Mark
110000
40000
20000
10000
Lose in allen durch Plakate usw. kenntlichen Verkaufsstellen.
Generaldehnt: Bankgeschäft
Lud. Müller & Co.
in Berlin C., Breitenstr. 5.
Tel.-Anz.: 4111/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/2160/2161/2162/2163/2164/2165/2166/2167/2168/2169/2170/2171/2172/2173/2174/2175/2176/2177/2178/2179/2180/2181/2182/2183/2184/2185/2186/2187/2188/2189/2190/2191/2192/2193/2194/2195/2196/2197/2198/2199/2200/2201/2202/2203/2204/2205/2206/2207/2208/2209/2210/2211/2212/2213/2214/2215/2216/2217/2218/2219/2220/2221/2222/2223/2224/2225/2226/2227/2228/2229/2230/2231/2232/2233/2234/2235/2236/2237/2238/2239/2240/2241/2242/2243/2244/2245/2246/2247/2248/2249/2250/2251/2252/2253/2254/2255/2256/2257/2258/2259/2260/2261/2262/2263/2264/2265/2266/2267/2268/2269/2270/2271/2272/2273/2274/2275/2276/2277/2278/2279/2280/2281/2282/2283/2284/2285/2286/2287/2288/2289/2290/2291/2292/2293/2294/2295/2296/2297/2298/2299/2300/2301/2302/2303/2304/2305/2306/2307/2308/2309/2310/2311/2312/2313/2314/2315/2316/2317/2318/2319/2320/2321/2322/2323/2324/2325/2326/2327/2328/2329/2330/2331/2332/2333/2334/2335/2336/2337/2338/2339/2340/2341/2342/2343/2344/2345/2346/2347/2348/2349/2350/2351/2352/2353/2354/2355/2356/2357/2358/2359/2360/2361/2362/2363/2364/2365/2366/2367/2368/2369/2370/2371/2372/2373/2374/2375/2376/2377/2378/2379/2380/2381/2382/2383/2384/2385/2386/2387/2388/2389/2390/2391/2392/2393/2394/2395/2396/2397/2398/2399/2400/2401/2402/2403/2404/2405/2406/2407/2408/2409/2410/2411/2412/2413/2414/2415/2416/2417/2418/2419/2420/2421/2422/2423/2424/2425/2426/2427/2428/2429/2430/2431/2432/2433/2434/2435/2436/2437/2438/2439/2440/2441/2442/2443/2444/2445/2446/2447/2448/2449/2450/2451/2452/2453/2454/2455/2456/2457/2458/2459/2460/2461/2462/2463/2464/2465/2466/2467/2468/2469/2470/2471/247